

inter.io

Dokumentation

David Bollmann – 5042634
Jonathan Verbeek – 5058288



Das Projekt

Zu Beginn des 2. Semesters wurde die Aufgabe gestellt, eine responsive Website zu konzipieren, zu gestalten und den Prototypen dieser Website zu erstellen.

Die einzige Vorgabe war, das Überthema des Projektes, Rezept einzuhalten.

Dabei haben wir, neben dem offensichtlichen Thema "Kochrezept", etwas weiter gedacht und den Ursprung des Wortes "Rezept" gesucht.

«Ein Rezept ist eine Anleitung, wie man etwas tun muss.»

Wir nahmen uns also diese Definition als Vorbild und fanden ein Thema, welches, wie die Definition vorgibt, eine Anleitung für einen Prozess vorgibt. Dies ging ein her mit visuell ansprechender Gestaltung und durchgeplanter Realisierung des Konzeptes.

Die Idee: Möbel. Die führenden Möbelgeschäfte schaffen es bereits, ein komplexes Möbelstück dem Endanwender so einfach wie möglich zu erklären, sodass dieser es einfach aufbauen kann.

Das gibt es aber bis lang nur auf Papier - und dort entstand die Idee für inter.io.



Der Name inter.io (gesprochen Interio) entwickelte sich aus dem englischen "interior" (Innenraum / Inneneinrichtung). Uns fiel schnell auf, dass sich ein moderner Name mit Benutzung der .io-Endung bilden lassen kann, der so auf den wichtigsten Aspekt des Projektes anspielt: es befindet sich im Internet.

Somit fungiert der Name sowohl als Name für unser fiktives Unternehmen als auch für die fiktive Webadresse.

Der Nutzer soll sich auf unserer Plattform ein Paket aussuchen, mit dem er ein Möbelstück bauen kann. Die Betonung liegt auf "selber bauen", denn die Pakete die angeboten werden sind universelle Pakete, das heißt es wird vom Nutzer verlangt, dass dieser auch ein wenig handwerkliches Geschick mitbringt, um dem Kosmos inter.io beizutreten.

Trotz dieser Idee sollte es einfach sein, die Möbel zu bauen. Mit Überschuss an Material soll der Kunde in der Lage sein, entweder durch Anleitungen direkt von inter.io oder durch eigene Kreativität Erweiterungen für das Produkt zu bauen.

Während der Konzeptionsphase ließen wir uns bei mehreren bereits bestehenden Websites inspirieren um zu erkennen, welche Defizite vorhanden sind, und was man als funktionierendes Konzept übernehmen könnte. Wie sich später herausstellen sollte, brachte das Projekt den Handwerker aus uns selbst heraus.



Konzeption / Recherche

Wir sahen uns selbstverständlich auch bereits bestehende Möbelstücke an um uns einen gewissen Stil zu suchen, in dem wir sowohl unser Projekt als auch unsere Möbel anbieten wollen.

Wir entschieden uns für einen schlichten, simplen Stil, der aber dezent-betonte Designakzente setzt.

Während unserer Recherche stießen wir auf alte Bekannte in der Designszenе, manche von ihnen Mitglieder der Bauhaus-Ära: Ludwig Mies van der Rohe, Marcel Breuer, Dieter Rams, Max Bill, Michael Thonet sowie USM Haller mit ihrem erweiterbaren Möbelsystem.



Als Zielgruppe orientierten wir uns an einem breiten Spektrum aus jung und alt - für jedermann. Es war wichtig, dass sowohl ein Vater mit seinem Kind, als auch ein Rentner in der Lage sein sollte, unsere Möbel aufzubauen. Somit ist jeder, der ein wenig Interesse am Handwerk hat, ebenfalls willkommen.

Wir versuchten, designtechnisch nicht nur eine bestimmte Generation anzusprechen, sondern attraktive Modelle für jeden Nutzer zu entwickeln. So sollte es auch später wichtig sein, responsives Design zu unterstützen, um die Smartphone-Nutzung zu inkludieren.

Um die Stimmung der Website, die wir bauen wollten, einzufangen und uns ein Bild von unseren Vorstellungen zu machen fertigten wir ein Moodboard an, welches uns dabei geholfen hat, unsere Gedanken und unser Brainstorming zu sortieren. Von hier an war die Idee um das Projekt inter.io fest verankert.



Der erste Entwurf und das Corporate Design

Das Erste was zu inter.io existierte war die Farbwelt und der markante Farbverlauf, den wir für den Hintergrund der Website wählten. Er besteht aus zwei von uns hochpräzise ausgewählten Farben, dem liebevoll getauften "Sunset Orange" und dem rötlichen Farbton "Peach".

Schnell war somit auch klar, dass sämtliche Gestaltungselemente weiß oder sehr hell sein müssen, um sich auf dem Farbverlauf halten zu können.



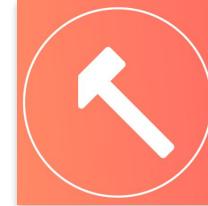
Direkt nach der Entwicklung der Farbwelt entwickelten wir die Bildmarke. Zuerst dachten wir an einen Hammer, modern und simpel dargestellt (rechts oben). Diese Idee verworfen wir allerdings wieder, da sie für uns zu wenig mit der Idee inter.io's zutun hatte. Die nächste, und bleibende Idee war, eine offene Kiste / ein offenes Paket darzustellen. Diese sollte den "Versand"-Aspekt unseres Onlineshops darstellen, ganz à la Dropbox. (rechts mitte)

Später fügten wir zwei Bretter hinzu, die aus dem Karton gucken, um den "Möbel"-Aspekt mit in die Bildmarke zu bringen.

Um die Bildmarke zum Logo zu machen wurde noch ein passender Slogan entwickelt: "Your Room. Your Choice". Er sagt viel aus - zum Einen spielt er auf die kreative Freiheit des Kunden an, zum Anderen sorgt er durch kurze abgehackte Sätze für Einfachheit. Eins unserer Schlüsselwörter für inter.io: Simplicity.

Der inter.io-Karton findet sich aber nicht nur im Logo wieder, sondern taucht auch an verschiedenen Orten auf der Website auf, wie zum Beispiel in der Navigationsleiste.

Um eine Illusion von Tiefe in das Logo einzuführen, brachten wir neben dem schlichten Weiß zwei Grau-Schattierungen mit ins Logo, die das Innere des Kartons sowie die rechte äußere Fläche farblich unterschieden. (rechts unten)



Der erste Entwurf und das Corporate Design

Die Wortmarke des Logos liest den Namen der Seite, "inter.io" in einer leichten, luftigen Schreibschrift namens Kaushan Script, für die wir uns entschieden, um diese Leichtigkeit zum Ausdruck zu bringen.



Alle anderen Textelemente sind in Montserrat typografiert, da diese Schriftart eine simple und leichte Sans-Serif-Schrift ist und somit perfekt lesbar und zudem auch modern ist.

Die Texte sind alle weiß gefärbt, damit sie auf dem Farbverlauf, den wir als Seitenhintergrund verwenden, erkennbar sind. Es gibt wenige Ausnahmen, wo wir hell gefärbte Boxen verwenden, in denen der Text dann schwarz gefärbt ist. Auf die Nutzung von anderen Farben im Text verzichteten wir komplett.

Aa

Kaushan Script
Designed by Impallari
Type
Variant Regular
Letter Spacing 2%

Aa

Montserrat
Designed by Julieta
Ulanovsky
Variant Light, Medium
Letter Spacing 2%

Kombiniert man alle Elemente des ersten Entwurfs, die Farbwelt, die Typografie, und den Logoentwurf miteinander, so erhält man die zukünftige Startseite des Projektes.

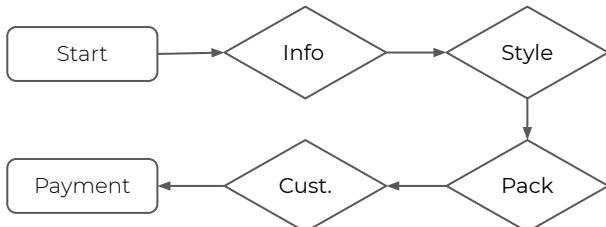


Die Content-Struktur

Wie bereits erwähnt basiert die gesamte Idee des Konzeptes auf simplicity. Der Kunde soll so wenig wie möglich nachdenken müssen, wenn er durch den Bestellvorgang geleitet wird. Die Produkte so wie auch die Website sollen intuitiv benutzbar sein.

Deshalb ist die Website als Wizard strukturiert - und es ergibt sich auch schnell ein Seitenkonzept: OnePage.

Der Zyklus der Benutzung besteht aus den vier Kernelementen Info, Style, Package, und Customize.



Nach dem der Nutzer eine kurze Info über das Projekt erhält, kann er sich einen optischen Stil aussuchen, in dem er seine Möbel bauen möchte.

Danach geht es in die Auswahl, welches Möbelstück - von uns genannt "Package" - er bauen möchte. Hier wird auch die Auswahl über die Farbe getroffen.

Der letzte Schritt bietet eine Vielzahl Einstellungsmöglichkeiten, die erlauben das Produkt auf den Kunden

maßzuschneidern, zum Beispiel Anzahl der Regalbretter bei einem Regal, oder das hinzuschalten von extra Features.

Anschließend wird das Produkt bezahlt und versendet, und der Zyklus der Website kann erneut beginnen.

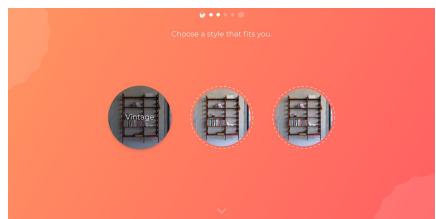
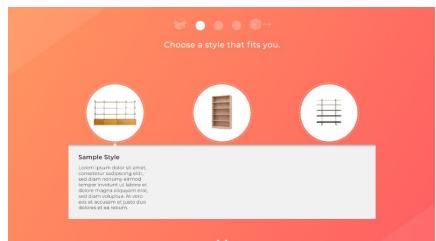
Mit dem Wizard-Konzept wollten wir erreichen, dass so wenig Zeit wie möglich des Besuchers in Anspruch genommen wird.

Pro Abschnitt haben wir so unnötige Klicks gespart und Informationen klar ersichtlich platziert, so dass es einfach zu lesen ist.

In der Entwicklung dieses Konzeptes existierten erst Infoboxen die beim Klicken auf die Styles und Packages herausfuhren, um dem Nutzer eine Beschreibung und einen Titel für das gewählte Produkt / den gewählten Style zu liefern. Wir entschieden uns aber, diese wegzulassen, da im Grundlegenden keine Beschreibung notwendig ist, und allein der Name des

Produktes auch auf den Auswahlmöglichkeiten angezeigt werden kann. So wurden unnötige Klicks - und auch verschwendeter Platz auf der mobilen Ansicht - gespart.

Eine Vorher-Nachher-Darstellung dieses Prozesses:



Die Content-Struktur

Ein wichtiger Punkt bei der Umsetzung der Content-Struktur und unseres Wizard-Designs war es, keine Elemente zu verwenden, die der Nutzer bereits nicht kennt.

Ein durchschnittlicher Internet Konsument ist sich über die Benutzung von Schaltern, Reglern und Bildern auf Websites im Klaren, und so sorgten wir dafür, dass auch bei uns nur Elemente Einzug finden, die der Nutzer bereits kennt und zu benutzen versteht.

Damit der Nutzer weiß, in welchem Schritt des Bestellprozesses er sich befindet, wurde eine Navigationsleiste am oberen Bildschirmrand eingeführt, die stilisiert den aktuellen Schritt anzeigt.



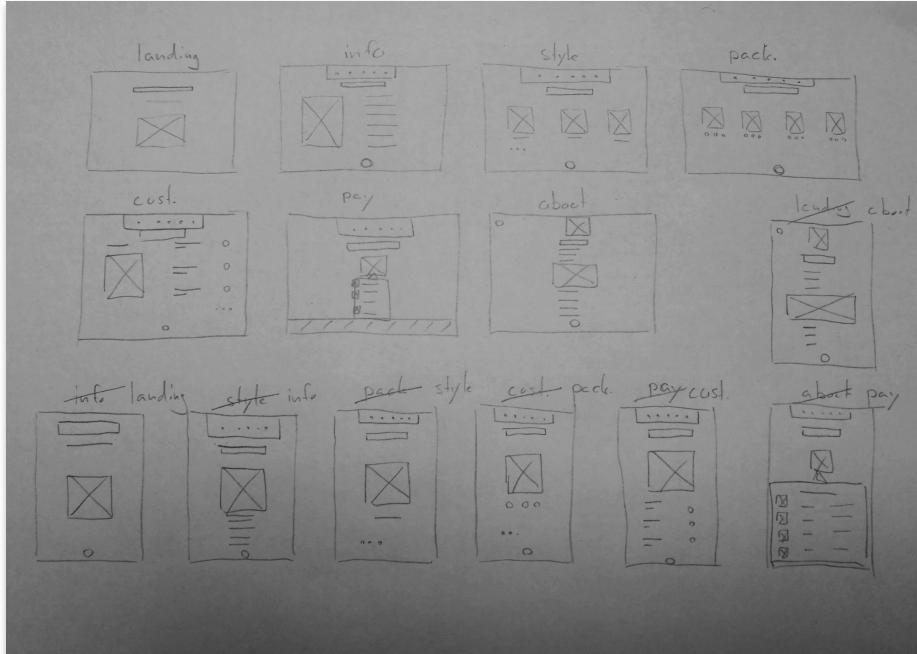
Die Startseite wird mit der inter.io-Bildmarke gekennzeichnet, die Schritte des Vorgangs mit einfachen Punkten, und das Ende mit einer

geschlossenen Version unserer Bildmarke, die symbolisieren soll, dass das Paket nun fertig zum Versand ist - und daher geschlossen.

Es wird auch deutlich erkennbar markiert, welche Schritte bereits ausgeführt wurden, und welche noch kommen. Beim Seitenwechsel springt der aktuelle Punkt mit einer leichten Animation hoch, um den Wechsel deutlich zu machen.

Um Allgemein den Joy Of Use zu gewährleisten sind viele der Elemente leicht animiert und bewegen sich beim Erscheinen und/oder bei Interaktion des Nutzers, was den allgemeinen Fluss der Website auflockert und leichter erscheinen lässt.

Um unsere Idee des Prozesses festzuhalten, erstellten wir Wireframes (rechts), die sich auch zum großen Teil sowohl in der Desktop- als auch in der Mobilansicht wiederfinden lassen.



Das Design: Desktop

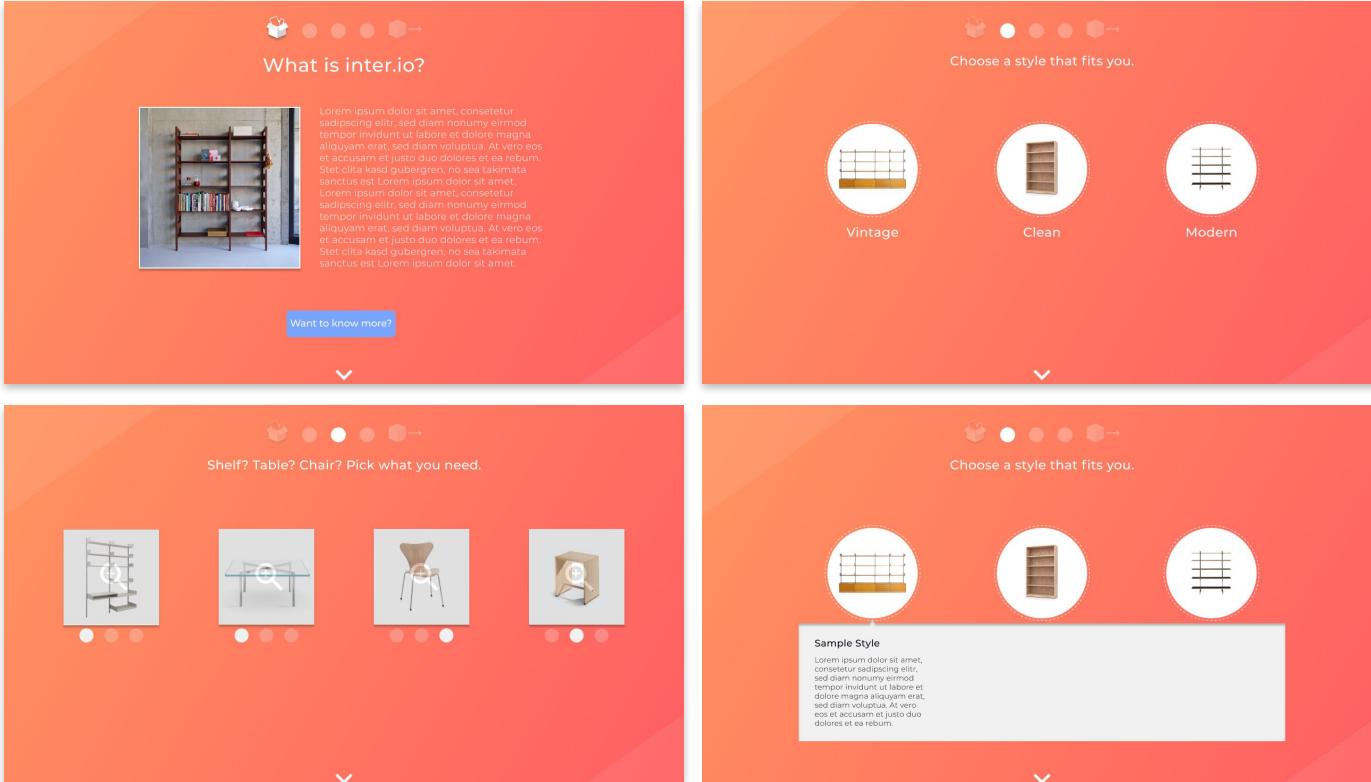
Den ersten Design- und Layoutentwurf machten wir mit Figma.

Das Design sollte unserem Wizard Konzept folgen leisten und alle Elemente nicht nur funktionell, sondern auch visuell ansprechend verankern.

Die meisten Elemente finden auf der Desktop-Ansicht nebeneinander Platz, in der mobilen Ansicht hingegen mussten diese übereinander positioniert werden.

Es wurden mehrere gestalterische Elemente verwendet, wie zum Beispiel eine gestrichelte Kreislinie um die Styles (oben rechts) oder fast-transparente weiße gedrehte Rechtecke an den Kanten des Bildschirms, um den weichen Farbverlauf noch etwas aufzulockern.

Auch der Infokasten in der Style-Auswahl existierte im Design-Entwurf, wie aber bereits erwähnt, wurde dieser später ersetzt.



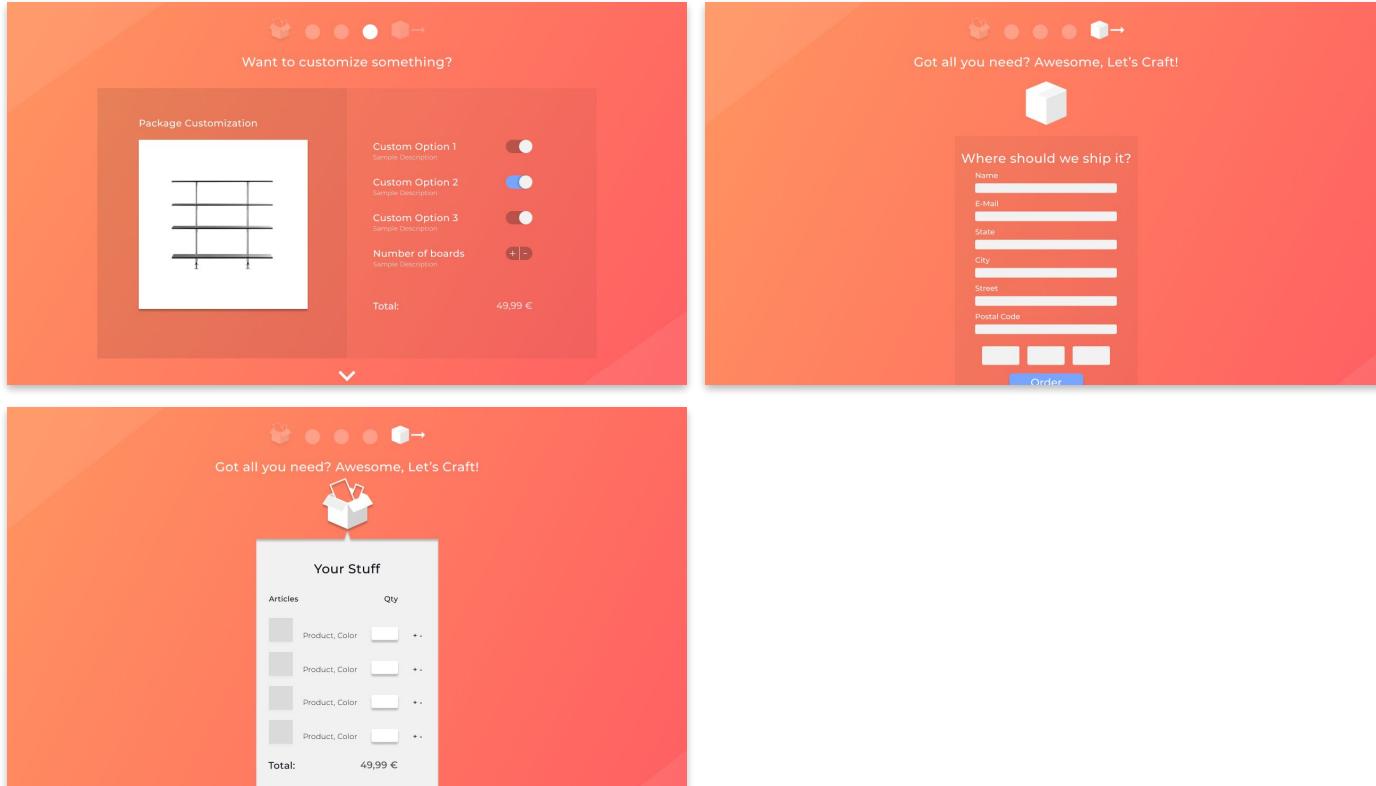
Das Design: Desktop

Während sich dieser Designentwurf vom Layout im Prototypen wiederfindet, wurden einige Gestaltungsaspekte im Nachhinein noch überarbeitet.

Uns fiel es am schwierigsten, den Zahlungsschritt zu designen. Denn dort war nicht ganz klar, wie der Warenkorb dargestellt werden soll, und wo das Adressformular Platz finden soll.

Wir entschieden uns dafür, beides in die selbe Zone zu platzieren. Die erste Idee war, durch Klick auf den Karton oben den Warenkorb zu öffnen, wir entschieden uns aber später dafür, einen Mini-Wizard für den Checkout anzulegen, der durch die einzelnden Checkout-Schritte führt.

Diese sind: Warenkorb überprüfen, Versandadresse angeben, Zahlung durchführen.



Das Design: Mobile

Jede Seite des Projektes haben wir direkt in zwei Fassungen entwickelt, sodass wir Defizite im Layout, die in der Mobilansicht existieren, in der Desktopansicht aber nicht, schnell erkennen können.

Hierbei war es eine Herausforderung, den Mangel an Platz (besonders in der Breite) optimal zu nutzen um trotzdem jeden Inhalt, den wir brauchen, anzuzeigen.

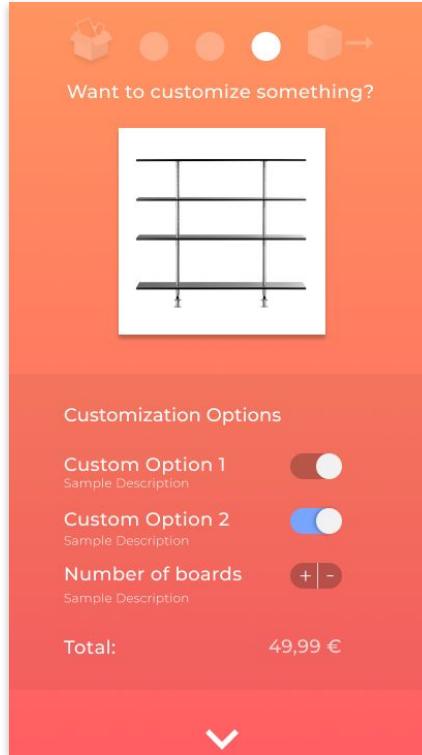
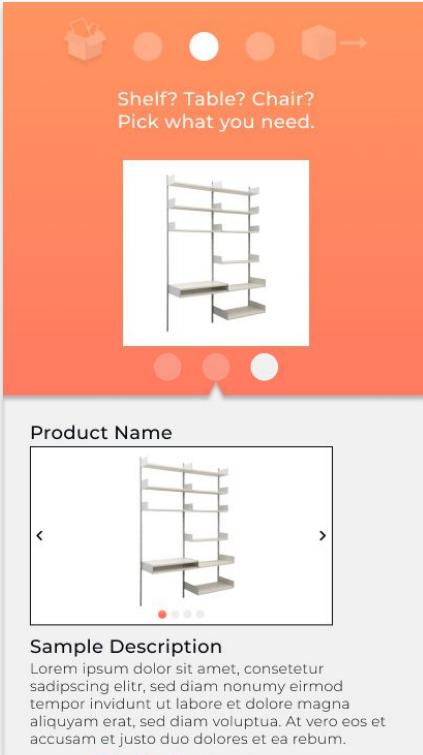
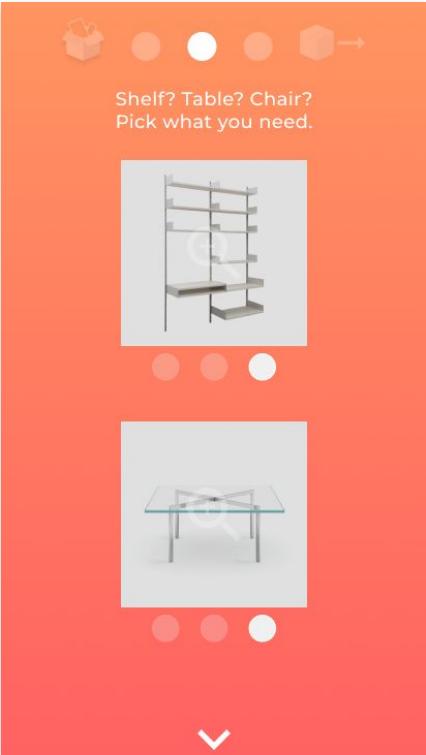
Bestimmte gestalterische Elemente, wie die Ecken, fanden auf der Mobilansicht keinen Platz mehr, dafür kommen neue Gegenstände hinzu, zum Beispiel muss die Package-Liste nun scrollbar sein, damit die Sektion der OnePage immer noch die Höhe des Gerätes ausfüllt.

Auch hier findet sich der Infokasten in der Style- und in der Packageauswahl wieder. Hier wird deutlich, dass er andere Elemente verdeckt und Platz verschwendet, für eine Beschreibung, die vermutlich niemand lesen würde.

The image displays three mobile screen prototypes side-by-side, illustrating design decisions for a style selection interface. All screens have a light orange header bar with a navigation icon and five circular progress indicators. The main content area has a red background.

- Left Screen:** The title "What is inter.io?" is at the top. Below it is a photograph of a dark wooden shelving unit. A large amount of placeholder text (Lorem ipsum...) is present. A blue button labeled "Want to know more?" is at the bottom, with a downward arrow below it.
- Middle Screen:** The title "Choose a style that fits you." is at the top. It features two circular icons: one for "Vintage" showing a dark wooden shelving unit, and one for "Clean" showing a light-colored wooden shelving unit. Both icons are surrounded by dashed circles.
- Right Screen:** The title "Choose a style that fits you." is at the top. It also features two circular icons for "Vintage" and "Clean". Below the "Clean" icon is a section titled "Sample Style" containing a smaller amount of placeholder text.

Das Design: Mobile



Es lässt sich erkennen, dass alle Elemente gleich zur Desktop-Version vorhanden sind, allerdings untereinander positioniert, um den Platz zu nutzen. Farblich unterschieden die Elemente sich nicht zur Desktop-Version.

Durch die Informationskästen wurde klar, dass die Mobilversion Veränderungen braucht. Wir entschlossen uns aber dazu, aus Gründen der Consistency, die Infokästen komplett zu entfernen und den Namen als einziges Textelement anzuzeigen.

Dies räumte den Platz auf und machte es einfacher, das Layout konsistent zu halten.

Der fertige Prototyp

Der fertige Prototyp wurde mit einer Hand voll Tools realisiert, die wir mit bereits gesammelter Erfahrung ausgewählt haben. Darunter: Adobe Illustrator für die Entwicklung des Logos und einiger gestalterischer Elemente, Adobe After Effects zur Erstellung der Logo-Animationen, Visual Studio Code zum Erstellen des HTML-, CSS- und JavaScript-Codes, und Adobe Photoshop zum Nachbearbeiten der Fotos.

Damit wir nicht nur auf Platzhalter-Fotos aus dem Internet bauen müssen, haben wir uns entschlossen, ein eigenes Möbelstück ganz nach dem Key-Element inter.io's zu bauen: Simplicity.

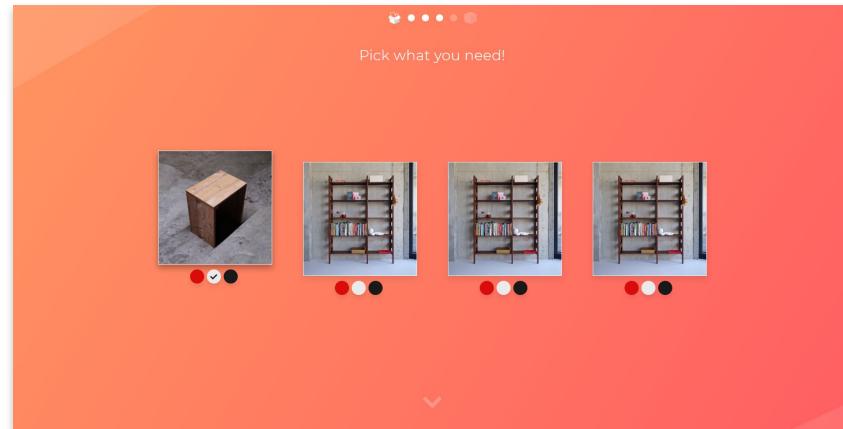
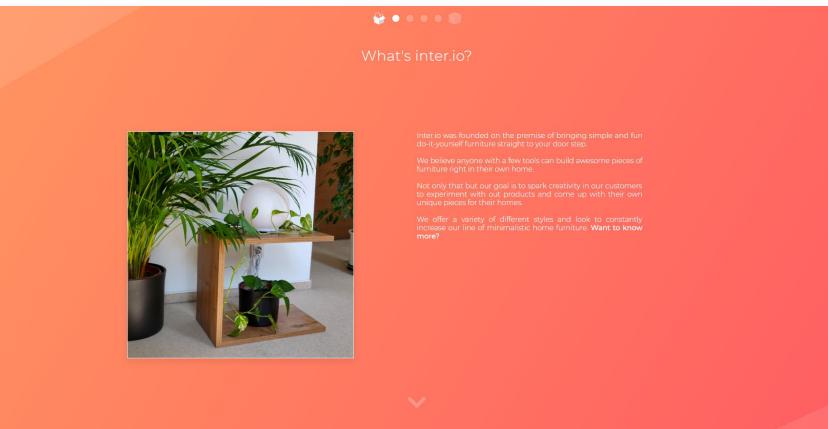
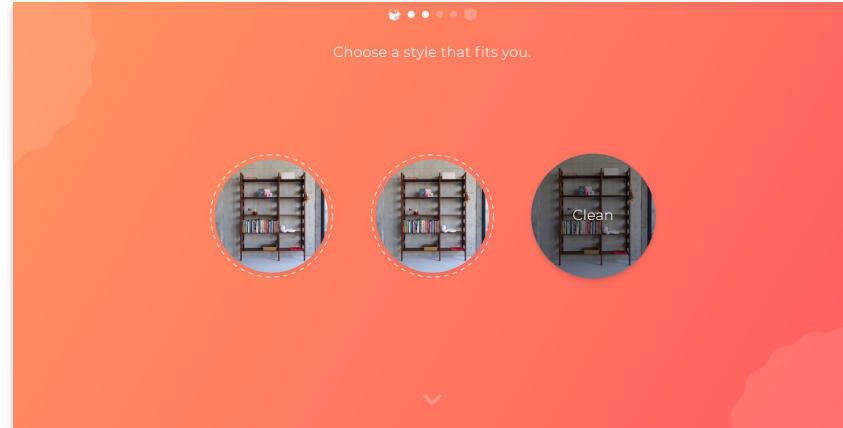
Wir nahmen uns hier ein Beispiel an Max Bill's Ulmer Hocker und entwickelten unseren eigenen, den wir von der Auswahl des Holzes bis zum fertigen Verleimen und Fotografieren selber bauten.

Der Hocker sollte aber nicht nur einfach Hocker sein - denn die zweite von uns aufgestellte Premisse für inter.io war es, den Kunden mit seiner eigenen Kreativität anzuregen.

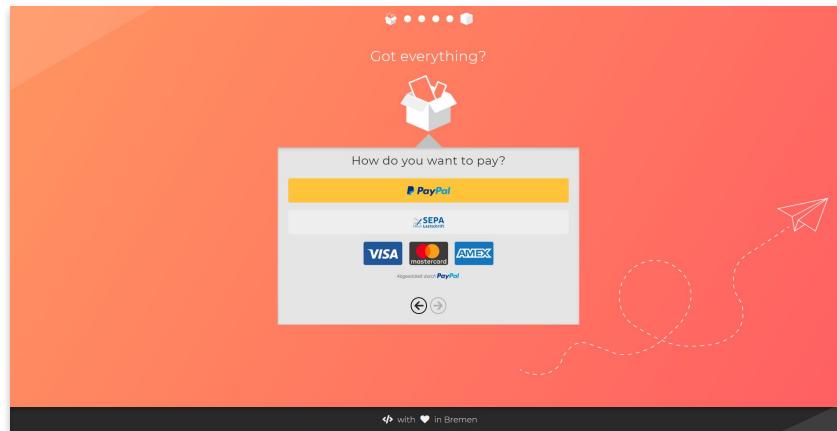
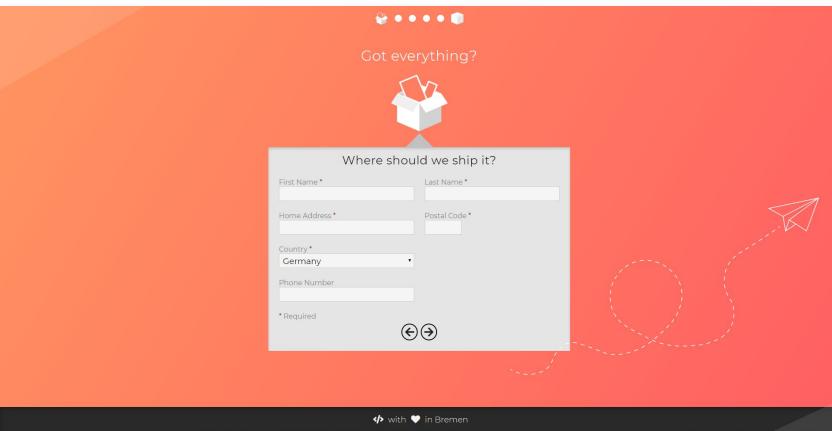
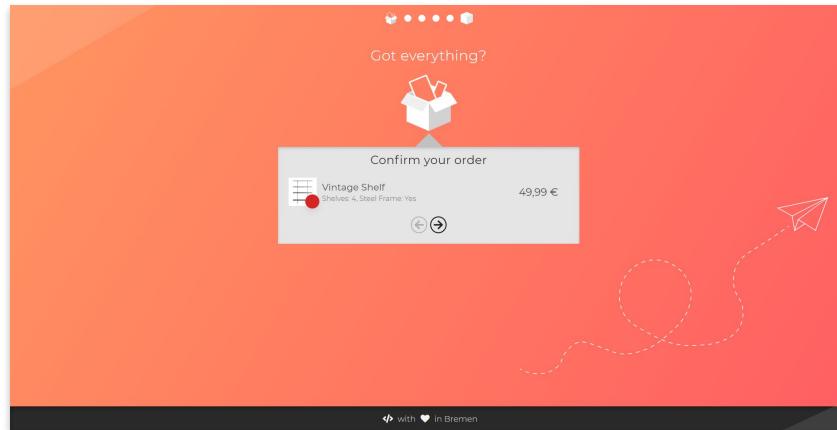
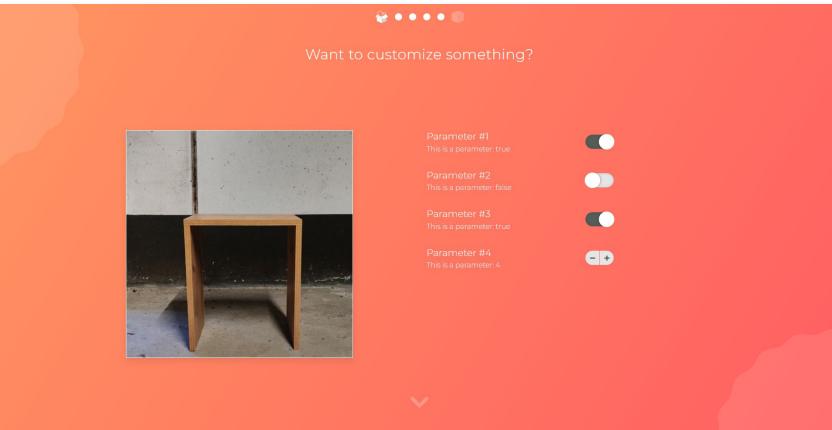
So ist es möglich, den Hocker auf die Seite zu drehen, und ihn als Beistelltisch / Couchtisch zu verwenden.



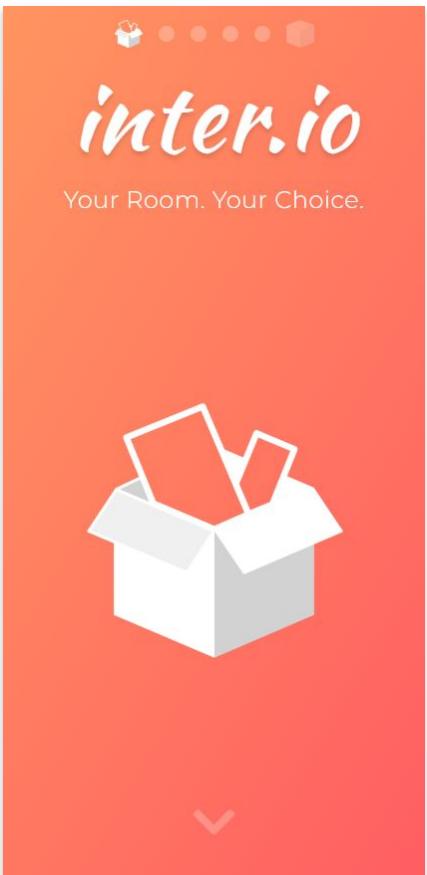
Der fertige Prototyp



Der fertige Prototyp



Der fertige Prototyp



inter.io

Your Room. Your Choice.

▼



What's inter.io?



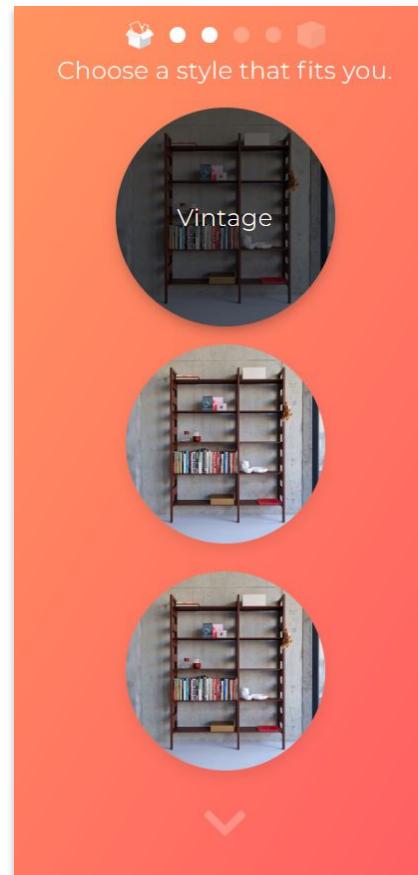
Inter.io was founded on the premise of bringing simple and fun do-it-yourself furniture straight to your door step.

We believe anyone with a few tools can build awesome pieces of furniture right in their own home.

Not only that but our goal is to spark creativity in our customers to experiment with our products and come up with their own unique pieces for their homes.

We offer a variety of different styles and look to constantly increase our line of minimalistic home furniture. [Want to know more?](#)

▼



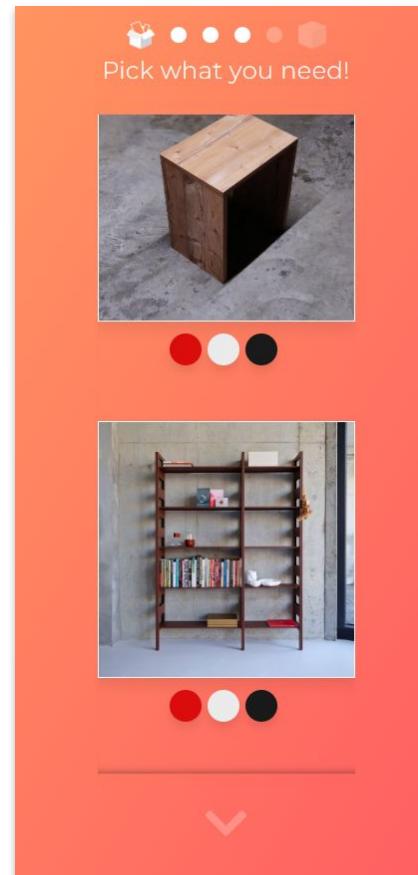
Choose a style that fits you.



Vintage



▼



Pick what you need!



▼

Der fertige Prototyp

Want to customize something?



Parameter #1
This is a parameter: true

Parameter #2
This is a parameter: false

Parameter #3
This is a parameter: true

Parameter #4
This is a parameter: 5

- +

⌄

with ❤ in Bremen

Got everything?



Confirm your order

Vintage Shelf
Shelves: 4, Steel Frame: Yes

49,99 €

← →

with ❤ in Bremen

Got everything?



Where should we ship it?

First Name * Last Name *

Home Address * Postal Code *

Country *
Germany

Phone Number

* Required

← →

with ❤ in Bremen

Got everything?



How do you want to pay?

PayPal

SEPA Lastschrift

VISA mastercard AMEX

Abgewickelt durch PayPal

← →

with ❤ in Bremen

Der fertige Prototyp

Der fertige Prototyp überzeugt am meisten in seiner flüssigen Handhabung und den Animationen, die den Fluss zwischen den Seiten erheblich verbessern.

Im Gegensatz zum Design-Entwurf haben sich einige Dinge geändert, die auffälligste Änderung ist das Entfernen der Infoboxen in der Style- und in der Package-Auswahl.

Viele Details kommen auch im benutzbaren Prototypen erst zur Geltung, wie zum Beispiel die Hover-Effekte über einzelnen Elementen.

Der Prototyp zeigt den vollen Bestellablauf und alle damit verbundenen Designs, weiß allerdings nicht auf die volle Funktionalität auf, die inter.io in einer Produktions-Umgebung am Ende hätte.

Aus diesem Grund entsprechen zum Beispiel einige Text-Elemente sowie der Gegenstand im Warenkorb nicht

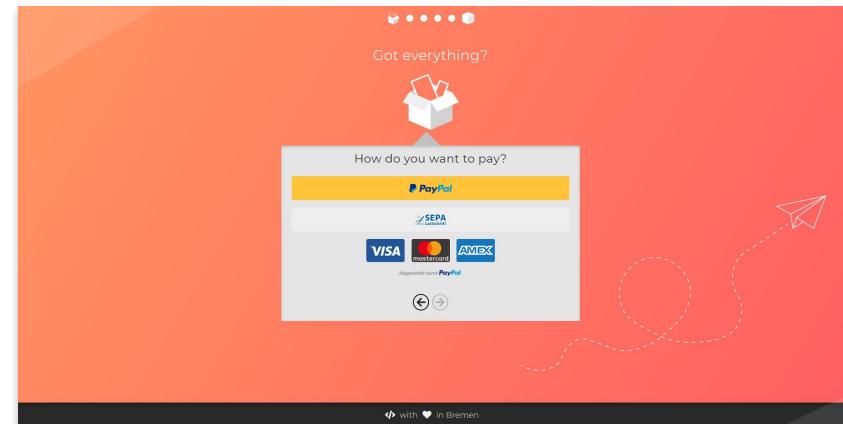
dem tatsächlich ausgewählten Artikel.



Des Weiteren hat die Style-Auswahl keinen Einfluss auf die Package-Auswahl. In der finalen Version würden die verfügbaren Packages je nach Style verschieden sein.

Um die Zahlung symbolmäßig einzubauen, haben wir PayPal's Sandbox-Umgebung genutzt, um die bekannten "Pay with PayPal"-Buttons einzubauen. Ein Klick öffnet auch tatsächlich PayPal - keine Angst, die Zahlung an sich funktioniert natürlich nicht.

Wird das Zahlungsfenster geschlossen, wird eine Animation abgespielt, in der sich das Paket schließt und versendet wird.



Danach wird, sinngemäß für einen Prototypen, der Nutzer zurück an den Anfang der Seite geleitet.

Quellen

<https://www.ikea.com/us/en/catalog/products/40279788/> Letzter Zugriff 31.08.2019

<https://www.manufaktum.de/ulmer-hocker-max-bill-a33288/> Letzter Zugriff 31.08.2019

<https://www.design-mkt.com/17843-vitsoe-shelving-system-606-dieter-rams-1960s.html> Letzter Zugriff 31.08.2019

<https://www.knoll.com/product/barcelona-table> Letzter Zugriff 31.08.2019

<https://www.cimmermann.uk/scp-parallel-shelving.html> Letzter Zugriff 31.08.2019

<https://hivemodern.com/pages/product1618/fritz-hansen-arne-jacobsen-series-7-chair-wood> Letzter Zugriff 31.08.2019

<https://www.bauhausnowhaus.de/de/produkte/regale-vitrinen/s44/> Letzter Zugriff 31.08.2019

<http://www.bevellededgecarpentry.com.au/> Letzter Zugriff 31.08.2019

<https://www.pinterest.de/pin/473792823281008114/> Letzter Zugriff 31.08.2019

<https://www.classicmoebel.eu/de/moebelzubehoer-designer/24-15133-regalsystem-von-marcel-breuer.html#/191-holzfurnier-schwarz> Letzter Zugriff 31.08.2019

David Bollmann – 5042634
Jonathan Verbeek – 5058288

